

Autoverwertung Klinkow GbR

Zertifiziert gemäß Altautoverwertung nach § 5 Abs. 3

Dorfstraße 38 17291 Klinkow
Tel. 03984 / 5701

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00-12.00 Uhr
13.00-17.30 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Buntmetallhandel
☎ 03984 / 80 19 42

Containerdienst
☎ 03984 / 80 19 42

Geschäftsführer Cornell Ramm hat die einmal getroffene Entscheidung auch ein Jahr danach nicht bereut. Seit dem 7. März 2005 zählt der Metallhandel & Containerdienst Ramm GmbH in Prenzlau zu jenen 393 Unternehmen des Landes Brandenburg, die im Landesumweltamt als anerkannter Entsorgungsfachbetrieb registriert sind. Der Weg zum Überwachungszertifikat nach § 52 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz hatte nach zögerlichen Überlegungen schon zwei Jahre zuvor begonnen. Damals wurde dem einstigen Landwirt bewusst, dass eine hohe Umweltverträglichkeit der abfallwirtschaftlichen Entsorgungstätigkeiten Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln und Verwerten kein Vorhaben ist, das sich ohne fremde Hilfe im Selbstlauf löst. Hilfe, die Cornell Ramm in der Eberswalder Technischen Überwachungsorganisation für Verwertungs- und Entsorgungsbetriebe ÖKO-ZERT. Rieth & Eckardt fand. Dabei waren dem Prenzlauer Entsorger Kontrolleure kein Dorn im Auge: „Seit 15 Jahren wird meine Tätigkeit von den uckermärkischen Kreisbehörden aus Schwedt überprüft. Noch nie hatte es wesentliche Probleme gegeben.“ Insofern war die freiwillige Auseinandersetzung mit den Forderungen der Entsorgungsfachbetriebsverordnung nur ein letzter konsequenter Schritt, der die Firma „weiter voranbringen sollte“. Und in der Tat hat seit der Erstzertifizierung – ob Zufall oder nicht – die Auftragsvergabe zugenommen. „Diese Entwicklung tröstet über manche aktenreiche

Entsorgungsfachbetrieb Ramm GmbH:

Akzeptanz für Kontrollen der Geschäftstätigkeit

Chancenreicher durch Kenntniserwerb



Stunde hinweg“, so der umtriebige Chef von 21 ArbeitnehmerInnen aus Prenzlau und Umgebung.

Über den Werdegang seines Unternehmens befragt, erzählt der bekennende Praktiker von den 1990er Anfängen. Schon damals betrieb Ramm in der Prenzlauer Vorortgemeinde Klinkow die heutige von der DEKRA Umwelt GmbH zertifizierte Autoverwertung Klinkow GbR. Und noch immer demontieren hier vier Beschäftigte gemäß der gültigen Altfahrzeugverordnung die hauptsächlich im Rücknahmesystem von den Kooperationspartnern des Autohandels gelieferten Wracks. Deren umweltgerechte Verwertung und Entsorgung wird u.a. durch Fahrzeugtrockenlegung, Aufarbeitung von und Handel mit Ersatzteilen, die Fraktionierung beispielsweise in Reifen und Buntmetalle sowie durch die Zuführung der verbliebenen Karosseriereste in einen Shredderbetrieb gesichert. Demontagebetriebe wie die Klinkow GbR müssen ab 2006 mindestens zehn Gewichtsprozent der angenommenen Altfahrzeuge einer stofflichen Verwertung zuführen; Shredderanlagen haben fünf Gewichtsprozent bezogen auf den Input an Altfahrzeugen wiederzuverwerten. Abnehmer der aufgetürmten Schrotberge finden sich in Stahlwerken, Gießereien oder aber in Shredderbetrieben.

Der umfangreiche Geschäftsbetrieb beschränkt sich freilich nicht nur auf die Altautoverwertung: „Seit 1. Juni 2005 gilt das neue Gesetz zur Abfallablagerversordnung, in dessen Umsetzung vor al-



lem die mechanisch-biologische Restabfallbehandlung an Bedeutung gewinnt; ebenso sind die Anforderungen an die Stilllegung und Nachsorge von Altdeponien gestiegen.“ Damit deutet Cornell Ramm an, mit welcher komplizierter Materie sich auch seine MitarbeiterInnen auseinandersetzen müssen. Andererseits dämmt das Erfordernis für ausgeprägtes Fachwissen den Einfluss vormals schwarzer Branchenschafe stark ein. Der Anspruch auf fortwährenden Kenntniserwerb passt durchaus zu den langfristigen Aussichten des gesamten Unternehmens. Über die innerbetriebliche Weiterbildung, wie dem E-Schweißpass oder das Kennenlernen der vielfältigen Gesetzgebungen rund um das Kreislaufwirtschafts-

und Abfallgesetz, will man das teilweise schon erfahrene Potenzial von Beschäftigten jenseits des „Fünzigsten“ weiter nutzen. TeilnehmerInnen regionaler Bildungsmaßnahmen erhalten regelmäßig Praktikumsplätze, und über Möglichkeiten zur Beschäftigung eines Auszubildenden denkt der Chef nach. Was dem Prenzlauer Entsorgungsexperten die Laune verdirbt, sei kritisch angemerkt: die für die Ausführung öffentlicher Aufträge zu zahlenden Sicherheitsleistungen gemäß der §§ 12 und 17 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes. Ramm empfindet diese Auflagen als unausgewogen und kaum nachvollziehbar. Trotzdem will er von derartigen Daseinsunbilden eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit nicht abhängig machen. Er und das gesamte GmbH-Personal haben die Vision, ihren Entsorgungsfachbetrieb im Nordosten Brandenburgs weiterhin gut aufzustellen.



► **BILDER OBEN:** Der aussortierte Schrott wird zu den Vertragspartnern in Stahlwerken, Gießereien und Shredderbetriebe abtransportiert.

► **BILD LINKS:** Geschäftsführer Cornell Ramm (rechts) im Gespräch mit Burghard Seibold, Referent für Umweltschutz / Energie der Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder).

► **BILD RECHTS:** Das betriebliche Felgenverkaufslager gestattet eine große Auswahl.

Metallhandel und Containerdienst Ramm GmbH

Geschäftsführer:
Cornell Ramm

Stettiner Straße 77
17291 PRENZLAU

Telefon 0 39 84 . 80 19 42
Telefax 0 39 84 . 80 00 76

eMail: mcr-ramm@t-online.de

